Landesfeuerwehrverband Hessen, Mittwoch, 16. Juli 2025

Mit Abstand mehr Sicherheit: Petition fordert klare Regeln an Einsatzstellen

Wenn Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst im Einsatz sind, besteht für die Einsatzkräfte häufig selbst Gefahr, vor allem im Straßenverkehr. Denn bislang gibt es keine verbindliche gesetzliche Regelung, wie sich Autofahrende an Einsatzstellen zu verhalten haben.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat deshalb eine Bundestagspetition gestartet. Ziel ist es, die Straßenverkehrsordnung um einen neuen Paragrafen zu ergänzen. Dieser soll klar regeln, dass Verkehrsteilnehmende bei Annäherung an Einsatzstellen ihre Geschwindigkeit reduzieren, wenn möglich die Spur wechseln und ausreichend Abstand halten müssen, ähnlich wie beim Passieren haltender Schulbusse.

Der Landesfeuerwehrverband Hessen unterstützt diese Petition ausdrücklich. Einsatzkräfte brauchen Sicherheit und das auch im Straßenverkehr.


LFV SH
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
SPUR WECHSELN, TEMPO RUNTER!
Mit Abstand
mehr Sicherheit
Einsatzstelle voraus – und was jetzt?
Was viele nicht wissen: Wenn Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst im Einsatz sind, gibt es bisher keine klare gesetzliche Regelung, wie Autofahrende sich an der Einsatzstelle verhalten müssen. Genau das soll sich jetzt ändern.
Worum geht es?
Immer wieder fahren Autos mit hoher Geschwindigkeit und geringem Abstand an Einsatzstellen vorbei – obwohl dort Einsatzkräfte arbeiten, Leben retten oder absichern. Das ist gefährlich, unnötig und vermeidbar.
Deshalb fordern zahlreiche Blaulichtorganisationen und Verbände eine Ergänzung der Straßenverkehrsordnung (StVO):
Ein neuer Paragraf soll klar regeln:
• Runter vom Gas – bei Annäherung an Einsatzstellen.
• Spur wechseln, wenn möglich.
• Abstand halten, um Einsatzkräfte nicht zu gefährden.
Was sagt die Petition?
Die Petition fordert die Einführung eines neuen Paragrafen in der StVO, der das Verhalten an Einsatzstellen von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und anderen BOS-Organisationen eindeutig regelt – ähnlich wie es bereits beim Passieren von Schulbussen (§ 20 StVO) der Fall ist. Derzeit gibt es keine explizite Vorschrift, die Verkehrsteilnehmer zu mehr Rücksicht an Einsatzstellen verpflichtet. Das gefährdet Einsatzkräfte – und erschwert ihre Arbeit massiv.
WWW.MIT-ABSTAND-MEHR-SICHERHEIT.DE
Warum ist das wichtig?
• Weil Einsatzkräfte nicht schutzlos vor dem fließenden Verkehr stehen dürfen.
• Weil § 1 StVO („Rücksichtnahme“) allein nicht ausreicht.
• Weil klare Regeln Verantwortungsbewusstsein und Aufmerksamkeit stärken.
• Weil jeder Einsatzort ein gefährlicher Arbeitsplatz ist – und das nicht sein muss.
Was soll sich ändern?
Mit einem neuen Paragrafen werden:
• Einsatzkräfte besser geschützt,
• Verkehrsteilnehmer gezielter sensibilisiert,
• und der gesellschaftliche Wert der Blaulichtarbeit sichtbar anerkannt.
Unser Ziel
Ein „Slow Down – Move Over“-Gesetz nach internationalem Vorbild – einfach, praktikabel und sicher:
Tempo runter.
Spur wechseln.
Leben schützen.
SHGT
Städteverband Schleswig-Holstein
HFUK Nord
SHLKT
LFV SH

Warum ist das wichtig?

- Weil Einsatzkräfte nicht schutzlos vor dem fließenden Verkehr stehen dürfen.

- Weil Rücksichtnahme allein nicht ausreicht.
- Weil klare Regeln das Verhalten im Straßenverkehr verbessern können.
- Weil jede Einsatzstelle ein gefährlicher Arbeitsplatz ist.

Was soll sich ändern?

Ein neuer Paragraf in der StVO soll:

- den Schutz von Einsatzkräften verbessern,
- das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden verbindlich regeln,
- und die Bedeutung der Arbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sichtbar machen.

Jetzt Petition mitzeichnen: www.mit-abstand-mehr-sicherheit.de

Jede Unterschrift hilft, Einsatzkräfte besser zu schützen.

Landesfeuerwehrverband Hessen
Kurt-Schumacher-Straße 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 / 8250 25-0